

caritas

Jahresbericht



2021



Kräutersträuße zu Maria Himmelfahrt, Betreuungsgruppe Wallersdorf

Inhalt

■ Grußwort	3
■ Bericht 2021	4 - 28
■ Öffentliche Zuschussgeber	29
■ Statistik	30
■ Adressen	31

Impressum

■ Herausgeber:

Kreis-Caritasverband Landau an der Isar e.V.
Dr.-Godron-Str. 3
94405 Landau a. d. Isar

Telefon: 09951/98 51-0
Telefax: 09951/98 51-30
E-Mail: info@caritas-landau.de

Geschäftsführender Vorstand: Rudolf Kramer
Ehrenamtlicher Vorstand: Josef Brunner

■ Redaktion:

Michael Bentenrieder, Anna Berlinger, Silke Bols, Josef Brunner, Stephanie Friedberger, Margit Friedl, Sandra Hindelang, Sieglinde Kettl, Angela Köhler, Rudolf Kramer, Andrea Rücker-Weier

■ Fotos:

Kreis-Caritasverband Landau an der Isar e.V.

■ Satz und Druck:

M&W Marketing u. Werbung GmbH, Eging am See
Tel.: 08544/16668
www.mweging.de

■ Caritas-Spendenkonto:

Sparkasse Niederbayern-Mitte
IBAN: DE46 7425 0000 0026 0053 30
BIC: BYLADEM1SRG

VR-Bank Landau-Mengkofen eG
IBAN: DE52 7419 1000 0000 0000 19
BIC: GENODEF1LND

Grußwort

Liebe Mitglieder,
 liebe Caritasfamilie,

in den vergangenen zwei Jahren hat das Corona-Virus die Arbeit des Kreis-Caritasverbandes Landau geprägt. Diese Pandemie offenbart wie in einem Brennglas verstärkt, was sowieso ist: Was gut ist, entfaltet seine Kraft. Was problematisch ist, ist jetzt noch problematischer.

Auf uns wird die Frage zukommen, was es braucht, um Zusammenhalt und solidarisches Handeln in der Gesellschaft zu stärken. Die Pandemie ist noch lange nicht vorbei. Die Folgen können wir nur gemeinsam lösen. Weitblick ist jetzt gefragt, um die Folgen der Pandemie und damit die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.

Beim Kreis-Caritasverband Landau hat man versucht, die Einschränkungen so gering wie möglich und die Versorgung und Hilfe für die Menschen so gut wie möglich aufrecht zu halten. Dies war für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine große Herausforderung. Dieser Auftrag wurde angenommen und bestmöglich umgesetzt.

Dank gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ob Haupt- oder Ehrenamtliche, für diese geleistete Arbeit zum Wohle der uns anvertrauten Menschen. Sie haben den Lock-down nicht als Signal genommen, die Hände in den Schoß zu legen und zu pausieren, sondern vielmehr kreativ mit dem umzugehen, was in einer solchen Situation möglich ist.

Wir haben viel erreicht – das ist eine Gemeinschaftsleistung. Darauf dürfen wir alle stolz sein. Tun wir weiterhin Gutes, geben wir unser Bestes und reden wir darüber. Dann braucht uns um die Gestaltung der Zukunft nicht Angst sein.

Ihr
 Josef Brunner
 Ehrenamtlicher Vorstand



Bericht 2021

■ Geschäftsstelle

Angebote

- Information über die Caritas
- Erstinformation über Dienste und Angebote
- Vermittlung von Mutter/Vater-Kind-Kuren
- Mitglieder gewinnen und betreuen
- Unterstützung der Orts- und Pfarrcaritasvereine
- Praktikumsstellen im Verwaltungsbereich

Corona-Pandemie

Die zwei Jahre Corona-Pandemie haben ihre Spuren hinterlassen. Sie haben unser Denken und Handeln mitgeprägt und ihre Auswirkungen sind immer noch zu spüren. Es war nicht immer einfach, die nötige Distanz zu wahren und dabei die so wichtige und heilende menschliche Nähe zu geben. Lichtblicke waren unsere engagierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit ihren kreativen Lösungen. Vorsichtige Öffnungen und Treffen in kleineren Gruppen waren möglich.



Ehrungen

In unserer Mitgliederversammlung am 14. Oktober 2021 konnten wir nach zweijähriger Pause unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wieder in einem größeren Rahmen für ihr Engagement danken.

Ehrenamtliche 2020

Herr Herbert Sporrer, 10 Jahre weiteres Ausschussmitglied, Herr Severin Pleschek und Frau Maria Schmerbeck, 10 Jahre Kassenprüfer, Frau Emma Gedweg, seit 1992 Ausschussmitglied, Herr Alois Schrögmeier, 20 Jahre Ausschussmitglied, Frau Michaela Höhenberger, 5 Jahre ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Betreuungsgruppe Eichendorf, Frau Rosa Maria Gillmeier, seit 2013 Ausschussmitglied





Ehrenamtliche 2021

Für 5 Jahre Ehrenamt:

Frau Dr. Petra Appinger, stellvertretende Vorsitzende, Frau Gabriele Wirth, ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Offenen Behindertenarbeit, Frau Martina Thomas, ehrenamtliche Mitarbeiterin in der LanZE, Frau Maria Gsödl, weiteres Vorstandsmitglied, Frau Barbara Mitnacht, weiteres Vorstandsmitglied

Danksagung an langjährige Mitarbeiter für 2020 und 2021

Die Danksagung an die Mitarbeiter für die Jahre 2020 und 2021 fand am 17. September 2021 statt. Frau Dr. Petra Loibl, MdL übernahm mit Herrn Rudolf Kramer die Ehrungen. Frau Christine Salzinger – 10 Jahre, Frau Maria Eisenreich – 10 Jahre, Frau Monika Brader – 10 Jahre, Frau Silke Bols – 25 Jahre, Frau Nicole Neuhofer – 10 Jahre, Frau Angela Waas – 10 Jahre, Frau Renate Lindinger – 10 Jahre, Frau Monika Ebn – 40 Jahre, Herr Michael Starzer – 10 Jahre, Frau Irene Zollner – 15 Jahre, Frau Emma Gedweg – 30 Jahre



Verabschiedung der Mitarbeiter

Die beiden Vorstände Josef Brunner und Rudolf Kramer haben verdiente Mitarbeiter mit den besten Wünschen in den Ruhestand verabschiedet.



Frau Anna-Maria Lohmer, Frau Ursula Wagner, Herr Michael Bentenrieder mit den Aufsichtsratsmitgliedern des Caritasverbandes und Herrn Rudolf Kramer, Frau Dr. Petra Loibl und Herrn Kettl, VR-Bank Landau-Mengkofen.

■ Allgemeine Sozialberatung (ASB)

Angebote

- Begleitung in Konfliktsituationen
- Individuelle Hilfeplanung
- Koordination von Hilfen und ggf. Weitervermittlung an Fachberatungsstellen
- Unterstützung bei der Krisenbewältigung
- Beratung bei z. B.
 - ✓ Wirtschaftlichen Notlagen
 - ✓ Sozialrechtlichen Fragen
 - ✓ Persönlichen Problemen
 - ✓ Gesetzlichen Ansprüchen

Als ein unverzichtbarer Grunddienst der Caritas ist die Allgemeine Sozialberatung (ASB) offen für alle Ratsuchenden, egal ob es sich um Einzelpersonen, Alleinerziehende oder Familien handelt. Die ASB bietet Menschen, die sich in einer schwierigen Situation befinden, Hilfe und Unterstützung an und arbeitet dabei auch mit den vorhandenen Stärken des Betroffenen. Dies geschieht nicht nur mit sozialpädagogischer Fachkompetenz und persönlicher Erfahrung, sondern nach Möglichkeit auch zeitnah und unbürokratisch.

Beratung in Pandemiezeiten

Hauptanliegen der Ratsuchenden waren Fragen zu gesetzlichen Ansprüchen und finanziellen Hilfsmöglichkeiten aller Art. Im Unterschied zu anderen Institutionen war die ASB unter Hygieneschutzmaßnahmen stets auch für persönliche Beratung zugänglich.

So konnte insbesondere auch denjenigen geholfen werden, die mit den digitalen und „kontaktlosen“ Serviceangeboten anderer Stellen nicht zurecht kamen.



Herr Bentenrieder bei einer Beratung

Beispiele aus der Praxis

Ein englischer Staatsbürger, der seit längerer Zeit in Bayern wohnt, war durch den „Brexit“ stark verunsichert hinsichtlich seiner Lebenssituation, da er nun nicht mehr die Rechte eines EU Bürgers hatte. Speziell Fragen zur Grundsicherung im Alter und zum Bleiberecht konnten zu seiner Zufriedenheit geklärt werden.

Eine arbeitslose alleinstehende Frau aus der Region, die in Sachsen-Anhalt neu Fuß fassen wollte, wurde über Monate hinweg intensiv bei der Wohnungssuche und -anmietung sowie bei allen Fragen des Umzuges unterstützt, sodass sie kurz vor Weihnachten ihr neues Zuhause beziehen konnte.

Abschied von der ASB

Mitte des Jahres beendete Herr Michael Bentenrieder seine 21-jährige Tätigkeit beim Kreis-Caritasverband Landau und damit auch in der Allgemeinen Sozialberatung. Wir haben Herrn Bentenrieder stets als hilfsbereiten und engagierten Kollegen erlebt, der sich sehr für seine Klienten einsetzte und oft auch auf unkonventionelle Art Hilfe leistete. Die Menschlichkeit stand für ihn immer im Mittelpunkt seines Handelns.



Herr Kramer und Herr Bentenrieder

Dafür gilt ihm unser großer Dank und unsere Anerkennung. Als großer Italienfan wünschte sich Herr Bentenrieder zum Abschied ein Olivenbäumchen, das ihm in einer kleinen Feier überreicht wurde. Die Nachfolge in der Allgemeinen Sozialberatung trat im September Frau Anna Berlinger an, die schon in den Jahren 2018 und 2019 stundenweise in dem Dienst mitgearbeitet hatte.

Dank an Stiftungen und Spender

An dieser Stelle bedanken wir uns im Namen aller Bedürftigen, die sich in finanziellen Notlagen an die Allgemeine Sozialberatung wandten, sehr herzlich bei allen Stiftungen, wohltätigen Organisationen, der Landauer Zeitung mit ihrer Aktion „Freude durch Helfen“ und allen privaten Spendern für ihre Unterstützung.

Nur durch diese Förderung ist es möglich, für Mitbürger, die von Sozialhilfe, niedriger Rente oder einem geringen Einkommen leben müssen, bei außergewöhnlichen finanziellen Belastungen neben der sozialpädagogischen Beratung im Einzelfall auch materielle Hilfe zu leisten.

■ Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)

Angebote

- Beratung zum Asylverfahren, Asylbewerberleistungsgesetz und Ausländerrecht
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten (Landratsamt, Jobcenter)
- Integrationsmaßnahmen und Förderung der Teilhabe am Gemeinwesen
- Kontakt zu Schulen und Kindertagesstätten
- Erstberatung bei der Arbeits- und Wohnungssuche
- Vermittlung an Fachberatungsstellen
- Zusammenarbeit mit Bildungsträgern, der Freiwilligenagentur Dingolfing-Landau e.V. und Ehrenamtlichen Helfern
- Außensprechstunden in den Unterkünften und Hausbesuche
- Erstberatung zur Rückkehr und Weiterwanderung

In der Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB) haben alle Zugewanderten eine wichtige Anlaufstelle: Asylbewerber im laufenden Verfahren und anerkannte Flüchtlinge, aber auch Menschen mit geringer Bleibeperspektive oder Neuzuwanderer aus der EU und Drittstaaten.

Grundsätzlich werden alle diese Personengruppen in den ersten 3 Jahren nach ihrer Einreise betreut. Danach sollten sie in der Lage sein, die allgemeinen Fach-Beratungsstellen aufzusuchen. Wenn weiterhin Integrationsbedarf besteht oder migrationspezifische Fragen und Probleme gelöst werden müssen, bleibt die FIB als Fachdienst der richtige Ansprechpartner.

Beispiele aus der Praxis: Ausbildung für junge Migranten

Einige jugendliche Schulabgänger konnten trotz der erschwerten Bedingungen (Fehlende Praktika) zum September 2021 einen Ausbildungsplatz finden, was für den gut aufgestellten Arbeitsmarkt in der Region spricht. Gerade bei jungen Männern mit ungünstiger Bleibeperspektive ist ein Ausbildungsplatz in doppelter Hinsicht ein Gewinn: neben der beruflichen Entwicklung ist er auch eine Chance, im Rahmen der sog. Ausbildungsduldung geregelt in Deutschland bleiben zu können.

Besonders intensiv war die Unterstützung eines syrischen jungen Mannes, der nach einem guten Schulabschluss eine weiterführende Schule besuchen wollte. Letztendlich musste er sich im Sommer 2021 für eine Privatschule in München entscheiden, was für die ganze Familie auch eine hohe finanzielle Herausforderung ist. Wir freuen uns sehr, dass er dort die Probezeit bestanden hat und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Eine junge Frau, ebenfalls aus Syrien, konnte mit Hilfe der FIB ein Stipendium der Otto-Bennecke-Stiftung erhalten und so mehrere Intensivkurse Deutsch bis hin zur

Sprachprüfung für die Universität absolvieren. Im Herbst 2022 wird sie mit dem Studium der Psychologie beginnen.

Kooperation in der schwierigen Zeit

„Foodsharing“ ist auch im Landkreis Dingolfing-Landau zu einem Begriff geworden. Frau Elisabeth Betz, die auch durch ihr „Zentrum für seelische Gesundheit“ in Landau bekannt ist, engagiert sich seit 2021 im Bereich der Lebensmittelrettung.

Da auch im vergangenen Jahr die „Arnstorfer Tafel“ pandemiebedingt geschlossen war, boten sich Frau Betz und ihre Mitstreiter an, Menschen in einer sozialen Notlage mit „geretteten“ Lebensmitteln zu unterstützen.



v.l.: Andrea Rücker-Weier und Elisabeth Betz

So kommt es, dass auch Klienten der Flüchtlings- und Integrationsberatung und andere Ratsuchende regelmäßig mit Lebensmitteln versorgt werden. Das Besondere liegt darin, dass Frau Betz und ihr Team die Lebensmittel persönlich bei den Bedürftigen abgeben. Dabei ist immer ein offenes Ohr für ein kleines Gespräch vorhanden, aber auch ein klarer Blick für weiteren Hilfsbedarf, der dann mit der Beratungsstelle abgesprochen wird. Auch die Unterkünfte für Asylbewerber werden mit Lebensmitteln bedacht, die unsere Beraterin in ihre wöchentlichen Sprechstunden mitnehmen und verteilen kann.

Corona – Rückschläge in der Integration, aber auch Anstoß zur Eigeninitiative

Wie auch im vergangenen Jahr waren unsere Türen trotz der weiterhin bestehenden Pandemie stets auch für persönliche Beratungen geöffnet. Lediglich die offenen Sprechzeiten wurden eingestellt und stattdessen ausschließlich persönliche Beratungstermine nach vorheriger Absprache angeboten. Unsere Klienten zeigten weiterhin sehr viel Disziplin und Akzeptanz für die Regeln und hielten sich an die notwendige Terminvereinbarung und Hygienevorschriften. In den Gesprächen warf auch das Thema Impfung bei den Klienten oft Fragen auf. Neutral und sachlich wurden bestehende Fragen beantwortet und auch eventuelle Ängste ernst genommen. Es wurden auch direkt Impftermine für Klienten vereinbart.

Oft konnte die FIB feststellen, dass die Geflüchteten der „Flüchtlingswelle“ 2016 erkannt haben, dass Eigenverantwortung zu einem selbstbestimmten Leben in Deutschland gehört. Für uns als Flüchtlings- und Integrationsberatung ist es nun eine wichtige Aufgabe, die zugewanderten Menschen weiter auf diesem positiven Weg zu begleiten.

Ein Dank an alle Ehrenamtlichen

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Ehrenamtlichen bedanken, die auch in dem weiterhin schwierigen Corona-Jahr 2021 für unsere Klienten da waren und unsere Arbeit mit ihrem Einsatz unterstützt haben.

■ Beratungsstelle für seelische Gesundheit/ Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)

Angebote

- Einzelberatung
- Haus- und Klinikbesuche
- Unterstützung psychisch kranker Menschen beim Umgang mit Behörden und bei der Navigation im Hilfesystem
- Nachbetreuung nach stationären psychiatrischen Aufenthalten
- Gerontopsychiatrische Fachberatung
- Angehörigenberatung
- Gruppenangebote
- Online-Beratung

25 Jahre Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Die Beratungsstelle feierte im Jahr 2021 ihr 25-jähriges Bestehen. Am 1. Dezember 1996 hat die Beratungsstelle, damals noch unter dem offiziellen Namen „Sozialpsychiatrischer Dienst für den Landkreis Dingolfing-Landau“, das erste Mal ihre Türen geöffnet. Die Nachfrage und der Bedarf an Unterstützung für Menschen mit seelischen Problemen und Erkrankungen und deren Angehörigen aus dem Landkreis Dingolfing-Landau hat seitdem stetig zugenommen. Die Mitarbeiterinnen beraten inzwischen 50 bis 70 Hilfesuchende pro Woche und unterstützten in den vergangenen 25 Jahren Tausende Ratsuchende. Die Beratungsstelle für seelische Gesundheit ist damit zu einem unverzichtbaren Baustein im regionalen psychosozialen Versorgungsnetz geworden.

Der SpDi bedankt sich bei allen Kooperationspartnern und Unterstützern für die gute Zusammenarbeit und bei allen Klientinnen und Klienten für das entgegengebrachte Vertrauen in den vergangenen 25 Jahren. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen wurde auf eine größere Veranstaltung verzichtet.



Jubiläumspostkarte

Stattdessen präsentierte sich die Beratungsstelle am 7. Oktober im Rahmen der Aktionswoche zum internationalen Tag der seelischen Gesundheit mit jeweils einem Stand in den Eingangsbereichen der Verbrauchermärkte Edeka-Leeb Landau, Kaufland Landau und Kaufland Dingolfing. Anlässlich des Jubiläums wurden kleine Präsente verteilt und über das Angebot der Beratungsstelle informiert.



Infostand im Kaufland Landau

Ehrenamtliche Mitarbeit beim SpDi



Dankeschön-Essen im Wir-Garten

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sind eine wesentliche Säule im sozialpsychiatrischen Bereich. Hier werden sie Laienhelfer/innen genannt und sind eine wichtige Ergänzung zu den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen. Beim SpDi waren 2021 insgesamt 6 Laienhelferinnen in den beiden

Teestuben in Dingolfing tätig. Die Teestuben-Gruppen sind mit ihrer Regelmäßigkeit und familiären Atmosphäre ein wichtiger stabilisierender Faktor für viele Betroffene. Pandemiebedingt waren 2021 nur sehr wenige persönliche Gruppentreffen möglich. Die Laienhelferinnen hielten telefonischen Kontakt zu den Besuchern und standen in dieser schwierigen Zeit als ergänzende Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Dieses zusätzliche Engagement half, den zumeist schon jahrelang bestehenden Kontakt aufrechtzuerhalten. Als Dankeschön für diese wertvolle Tätigkeit gibt es jährlich im Sommer ein gemeinsames Essen der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, das 2021 im Wir-Garten in Dingolfing stattfand und allen wieder viel Freude bereitete.

Vernetzung als Qualitätsmerkmal

Vernetztem Arbeiten kommt in der sozialpsychiatrischen Arbeit besondere Bedeutung zu. Da die Beratungsstelle häufig Klienten in komplexen Lebenssituationen oder mit Multiproblemlagen begleitet, benötigen die Betroffenen oftmals Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen. Die Fachkräfte der Beratungsstelle sind deshalb über regionale Versorgungsstrukturen informiert, beraten Klienten passgenau und vermitteln im Bedarfsfall weiter. Die Beteiligung an regionalen und überregionalen Gremien, Arbeitsgruppen und Tagungen ist hierfür unerlässlich.

Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle nahmen 2021 an folgenden Treffen/Veranstaltungen teil:

- Kooperationstreffen mit der Fachambulanz für Suchtprobleme Dingolfing
- Niederbayerisches SpDi-Treffen

- Frauennetzwerk Dingolfing-Landau
- Regionaler Steuerungsverbund für den Landkreis Dingolfing-Landau
- Arbeitskreis SpDi der Landesarbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe und Psychiatrie (Landescaritasverband München / Diözesancaritasverband Regensburg)
- Fachtagung für Mitarbeitende und Verantwortliche Sozialpsychiatrischer Dienste in Bayern
- Arbeitsgruppen zum Aufbau des Netzwerks „Krisendienst Psychiatrie Niederbayern“

Neue Projekte und Herausforderungen im kommenden Jahr

Wie auch in den letzten Jahren beschäftigt uns weiterhin besonders der Aufbau des Krisendienstes Psychiatrie Niederbayern. Im Jahr 2021 ging die Leitstelle ans Netz. Inzwischen ist eine Erreichbarkeit von 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche gewährleistet. Im nächsten Schritt erfolgt der Aufbau mobiler Einsatzteams für den aufsuchenden Anteil der Krisendienstarbeit. Dieses Tätigkeitsfeld wird zu einem großen Teil von den Sozialpsychiatrischen Diensten zu leisten sein. Hierzu erfolgt 2022 zunächst eine Aufstockung des Personals um eine halbe Fachkraftstelle. Die neue Aufgabe wird weitreichende Veränderungen in der bisher bekannten SpDi-Arbeit mit sich bringen. Diese personellen, strukturellen und organisatorischen Neuerungen gut in die SpDi-Basisarbeit einzubauen und damit weiterhin eine qualitativ hochwertige Versorgung der Klienten zu gewährleisten, wird die große Herausforderung für die nächsten Jahre sein.

■ Tageszentrum Frohsinn

Angebote

- Tagesstrukturierung durch Gruppen- und Freizeitangebote wie z. B.
 - Gedächtnis- und Konzentrationstraining
 - Gemeinsames Kochen, Backen und Essen
 - Bewegungsangebote wie Nordic Walking, Spaziergänge, Boccia
 - Entspannungsangebote
 - Gesprächsgruppen
 - Spiel & Spaß
 - Sprachkurse
 - Kreativangebote
 - Freizeit- und Kulturangebote
 - Offener Treff
- Psychosoziale Beratung und Begleitung
- Individuelle Hilfeplanung
- Koordination von Hilfen
- Unterstützung bei der Krisenbewältigung

Ein Stück Normalität im Tageszentrum „Frohsinn“

Das Tageszentrum „Frohsinn“ bietet im Rahmen der ambulanten Eingliederungshilfe Unterstützung für erwachsene Menschen mit seelischen Belastungen und Erkrankungen. Durch die tagesstrukturierenden Maßnahmen, die hauptsächlich auf Gruppenangeboten basieren, bringen die Besucher/innen wieder mehr Normalität in den Alltag. Sie können das Tageszentrum als Anlaufstelle für einen geregelten Tagesablauf und Hilfen zur psychischen Stabilität nutzen.

Neue Gruppenangebote 2021

- Videotreff „Frohsinn dahoam“
- Grundkurs Russisch
- „Kleine Auszeit“ als Entspannungsgruppe
- „Selbstwertgruppe“ zur psychosozialen Begleitung



Impressionen aus den Gruppenangeboten v. l.: Miteinander Garten, „Kleine Auszeit“

Einblick Videotreff „Frohsinn dahoam“

Einige Besucher/innen schafften es aufgrund der Pandemie gar nicht oder nur selten in das Tageszentrum. Das Online-Angebot sollte für sie eine Plattform sein, um wenigstens virtuell in Kontakt zu bleiben. Es fand ein Austausch mit Gleichgesinnten über verschiedenste Themen statt oder ein ungezwungenes „Beisammensein“ zum Spaß haben, Lachen, Rätseln und Spielen. Die Online-Treffen wurden auch dazu genutzt, um Informationen und Eindrücke aus dem Tageszentrum zu erhalten. Das Angebot startete im Juni 2021 und wurde bis Ende September wöchentlich angeboten.

Freizeittreffs, Veranstaltungen und besondere Events

Zur Förderung der Gemeinschaft und gesellschaftlichen Teilhabe werden im Tageszentrum „Frohsinn“ auch jahres-

Jahreszeitliche Aktivitäten im Tageszentrum:
u.a. Kürbisschnitzen, ...



zeitliche Feste und besondere Aktionen angeboten. Gesellschaftliche Teilhabe ist eine Grundlage dafür, dass Menschen ihren Alltag bewältigen können, dass sie zufrieden sind und ein gutes Leben nach ihren individuellen Vorstellungen, Wünschen und Bedürfnissen leben können.

... und Plätzchenbacken



Feste/Veranstaltungen im Jahr 2021

- Osternachmittag
- Grillfeier im Sommer
- Adventsnachmittage
- monatliche Geburtstagsfeiern
- Kinonachmittage
- Filmvorführung zum Tag der seelischen Gesundheit am 10. Oktober

Ausflugsziele im Jahr 2021

- Biergartenbesuch „Alte Mühle“
- Minigolf, Reisbach
- Dreifaltigkeitsberg, Rimbach
- Pilgerwanderung entlang der Donau, Deggendorf-Niederaltich
- Waldwipfelweg St. Englmar
- Miniaturwunderwelt Straubing

„Frohsinn´s“ Grillfeier in geselliger Runde

Im August wurde eine Grillfeier auf der Falterhütte der Naturfreunde organisiert. Aufgrund der hohen Inzidenzwerte im Landkreis mussten die Teilnehmer/innen getestet, genesen oder geimpft sein. Dennoch freuten sich alle auf die Feier. Bereits im Tageszentrum wurden gemeinsam Salate vorbereitet, Kuchen gebacken und sogar ein leckerer Sirup aus Johannisbeeren und Colastrauch hergestellt. Am Tag der Grillfeier spielte auch das Wetter mit und so konnten



Zwei Besucher beim Grill anzünden

sich alle draußen aufhalten, beim Grillen mithelfen oder zuschauen und das Essen in idyllischer Lage und geselliger Runde genießen. Eine rundum gelungene Veranstaltung!

Gehöre dazu. Sei du Selbst. – Welttag der Ergotherapie

Im Tageszentrum „Frohsinn“ ist der Kompetenzbereich Ergotherapie durch Stellenleiterin Stephanie Friedberger vertreten. Menschen mit psychischen Erkrankungen und Belastungen brauchen oft Hilfe im Alltag, sowohl um seelische Krisen zu verringern, als auch um kognitive und soziale Fertigkeiten zu verbessern und Lebensqualität zu erhalten. Eine große Rolle spielt dabei



Aktion zum Welttag der Ergotherapie

die Ergotherapie. Um dieser mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen, findet jedes Jahr am 27. Oktober der Welttag der Ergotherapie statt. Dieser stand heuer unter dem Motto: „Gehöre dazu. Sei du selbst“. Dazu wurden verschiedene Aktionen organisiert.

„Selbstwertgruppe“ als neues Gruppenangebot

Die Selbstwertgruppe verfolgt das Ziel, das Selbstwertgefühl der Teilnehmer zu steigern. Probleme mit dem eigenen Selbstwert zeigen sich nicht nur im Umgang mit sich selbst, sondern auch im Kontakt mit anderen Menschen. Selbstbewusster im Umgang mit anderen zu werden, ist daher ebenfalls ein Ziel der Gruppe. Unter Leitung von Pädagogin Susanne Gruber findet sie regelmäßig jede Woche statt.

Neuigkeiten aus dem Team



Im Team des Tageszentrums „Frohsinn“ gab es 2021 personelle Veränderungen, so dass sich das hauptamtliche Team nun neu zusammensetzt: v.l.n.r.: Susanne Gruber, Pädagogin MA, Stephanie Friedberger, Ergotherapeutin und Stellenleitung, Tanja Brunner, Verwaltungskraft seit Januar 2021, Heidimarie Schaitl, Hauswirtschafterin seit Oktober 2021

Team Building

Teamgeist stärken und einfach mal gemeinsam Spaß haben - die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Tageszentrums erlebten einen sehr lustigen und unterhaltsamen Ausflug. Als besonderes Event buchten wir eine Segway-Tour in Pfarrkirchen. Nach einer kurzen Einweisung durch die Firma JK SegTrails ging es dann auch schon los und Pfarrkirchen wurde unsicher gemacht.



Auf Segway-Tour

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Das hauptamtliche Team des Tageszentrums wird das ganze Jahr über von Ehrenamtlichen unterstützt: Katharina Eder-Sonndorfer, Stefan Atzberger, Julia Moosbauer und Gabi Wieser. Sei es beim Fahrdienst, den Außenaktivitäten oder bei Freizeittreffs - ihre Hilfe ist immer sehr wertvoll und unentbehrlich! Dafür fand im Juli ein Dankeschön-Essen für alle im Gasthof zum Oberen Krieger statt.

■ Landauer Zuverdienst Einrichtung - LanZE

Angebote für Kunden

- Haus- und Gartenservice
- Wäsche- und Bügelservice
- Montageservice
- Secondhand-Laden
- Kerzenwerkstatt
- Buttons

Angebote für Klienten:

- Zuverdienstmöglichkeit
- Tagesstruktur
- Sinnvolle Tätigkeit
- Anerkennung und Selbstbestätigung

Die LanZE ist ein niederschwelliges tagesstrukturierendes Angebot für eine stundenweise betreute Beschäftigung, die flexibel und individuell vereinbart wird. Das Projekt wird vom Bezirk Niederbayern bezuschusst und ist für Menschen mit psychischer Erkrankung / Behinderung wie auch Suchterkrankung gedacht.

Aufgrund der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung musste trotz aller Hygienemaßnahmen der Secondhand-Laden für einige Monate schließen. Dies bedeutete nicht nur, dass die Klienten in diesem Bereich nicht beschäftigt werden konnten, sondern man hatte natürlich auch wirtschaftliche Einbußen. In diesem Zeitraum fand - außer mit Hilfe von „click + meet“ bzw. „call + collect“ - kein Kleiderverkauf statt. Leider konnte man auch das 10-jährige Bestehen des Kleiderladens nicht gebührend feiern.



Betriebsveranstaltungen möglich



Sicherheitsunterweisung

Besonders in diesen Zeiten ist es für die Projektteilnehmer sehr wichtig, Tagesstruktur und eine sinnvolle Beschäftigung zu haben und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Folglich gehörte auch die alljährliche Sicherheitsunterweisung dazu, die von einer externen Firma durchgeführt wurde. Hier geht es um die Sensibilisierung für mögliche Gefahren am Arbeitsplatz und auch darum, den Vorgaben der Berufsgenossenschaft gerecht zu werden.



Im Wildpark Poing

Das Highlight für die LanZE-Beschäftigten und Ehrenamtlichen war sicherlich der Betriebsausflug zum Wildpark Poing.

An einem perfekten Sommertag ging es mit mehreren Fahrzeugen zum Tierpark, um hier mal wieder einen unbeschwerten Tag verbringen zu können.

Höhepunkt war eine atemberaubende Greifvogel-Show mit Adlern, Falken und Eulen. Anschließend wurde der Tag mit einem gemütlichen Biergartenbesuch abgeschlossen.



Außerdem war die LanZE im Herbst auch Gastgeber für das Treffen aller niederbayerischen Zuverdienstprojekte. Hier tauschen sich die Projektleiter über Neuigkeiten aus den einzelnen Einrichtungen aus, die unter verschiedenen Trägerschaften geführt werden.



Leitertreffen der niederbayerischen Zuverdienstprojekte

Christkindlmarkt entfällt



*Kerzenwerkstatt-Team;
Foto: Till Monet / LZ*

Das Team der Kerzenwerkstatt hatte hochmotiviert und kreativ sein weihnachtliches Kerzensortiment ausgebaut, doch dann wurde bedauerlicherweise der jährlich stattfindende Landauer Christkindlmarkt wegen der Corona-Pandemie abgesagt. Hier verkauft das Projekt sonst hauptsächlich seine selbst geformten und gezogenen Kerzen.

■ Offene Behindertenarbeit (OBA) / Familienentlastender Dienst (FED)

Angebote

- Persönliche Beratung
- Online Beratung
- Unterstützung und Hilfestellung bei Anträgen, Behördenangelegenheiten und Kostenfragen
- Vermittlung von Hilfsangeboten
- Interessenvertretung
- Inklusion ermöglichen
- Familienentlastender Dienst
- Gruppen- und Bildungsangebote
- Freizeitangebote
- Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Einrichtungen, Selbsthilfegruppen
- Gewinnung und Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter

Beratungsarbeit und Familienentlastung

Im Berichtsjahr waren die Beratungstermine vorwiegend telefonisch. In Einzelfällen wurden Hausbesuche gemacht oder Beratungsgespräche im Büro angeboten.

Im Familienentlastenden Dienst (FED) konnten in der Einzelbetreuung und bei Freizeit- und Begegnungsmaßnahmen nur 872,50 Stunden bei 275 Einsätzen geleistet werden. Unsere große jährlich stattfindende inklusive Veranstaltung in Fichtheim, „die OBA-Lympics“, musste leider ebenfalls gestrichen werden. Wir hätten gerne in diesem größeren Rahmen auch das 25-jährige Bestehen der OBA gefeiert.



Dr. Petra Loibl zu Besuch in der OBA

Für den 29.06.2021 hat sich bei der OBA ein besonderer Besuch angekündigt: Frau Dr. Petra Loibl, MdL, wollte sich persönlich ein Bild von unserem Dienst machen.

Freizeit- und Bildungsangebote

Im Sommer fanden die meisten Ausflüge und Freizeitangebote statt. Hier war die Coronalage entspannter, sodass Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Angebote rege nutzten und viel Freude dabei hatten.

Ein besonderes Erlebnis war der „Tag auf dem Traumschiff“: Mit leckerer Verpflegung auf dem barrierefreien Schiff MS Renate erlebten die Teilnehmer eine Tagesfahrt von Kehlheim nach Riedenburg.



MS Renate – ein barrierefreies Schiff des Personenschiffsverkehr Schweiger



Ausflug im August für Erwachsene ins Museum Quintana in Künzing

Gruppenangebote

- Frauengruppe
- Kegelmanipulation
- Kontaktgruppe
- Boccia-Training
- Sketchgruppe

Wir konnten uns lange nicht treffen. Gruppen und Ausflüge waren wegen der Corona Pandemie nicht erlaubt. Aber wir fanden andere Lösungen, um mit Klienten in Kontakt zu bleiben. Manche Gruppen fanden über Videokonferenzen statt.

Das funktionierte ganz gut. Nach anfänglichen Problemen konnten wir uns auf dem PC-Bildschirm oder auf dem Handy sehen. Das hat Spaß gemacht und mit der Zeit klappte es immer besser.

Ab Ende Juni konnten wir endlich wieder mit dem Kegeln starten. Allerdings etwas anders als vorher. Unsere Gruppen durften nicht mehr so groß sein, deshalb gibt es seitdem bis auf weiteres zwei Gruppen zum Kegeln: Gruppe 1 (Die Dingolfer), und Gruppe 2 (Die Landauer).

Außerdem gibt es seit Ende Juni ein neues Sportangebot: das Hallen-Boccia Training. 12 begeisterte Neulinge kamen zusammen und trainieren seitdem alle 14 Tage diesen Sport. Einmal ist sogar ein erfahrener Trainer zu uns nach Dingolfing gekommen, um

uns die Boccia-Regeln beizubringen. Er zeigte uns auch, wie man die Kugeln richtig hält und gut zielt.



Die Boccia-Gruppe beim Üben im Mehrgenerationenpark Dingolfing

Die Frauengruppe traf sich ebenfalls wieder: im Sommer draußen, um das Stadtleben zu genießen, spazieren zu gehen und an einem lauen Sommerabend in der Eisdielen zu sitzen. Im Herbst konnten zwei weitere Treffen sogar drinnen stattfinden. Für die Kontaktgruppe organisierte die ehrenamtliche Mitarbeiterin Frau Höhl einen Kinobesuch im KUKI in Landau.

Im September rundete der Tanz-Workshop, der gemeinsam mit dem TSC Dingolfing und der KEB organisiert wurde, unser Angebot ab. Alles in allem war es trotz der Corona-Pandemie ein gelungenes Jahr.

Das Team

Im Jahr 2021 waren Frau Bols und Frau Brader als Sozialpädagoginnen vorwiegend in der Leitung der OBA, der Beratung und Organisation von Familienentlastendem Dienst sowie in Freizeit- und Gruppenangeboten tätig. Große Unterstützung war dabei Frau Sporrer in der Verwaltung.

Als festangestellte Mitarbeiterinnen sind Frau Bruch und Frau Kühnert (bis Februar 2021) als Durchführungskräfte zu nennen. Frau Johann und Frau Schneider waren in der Schulbegleitung tätig. Auch hier gab es große Einschränkungen, da die Schulen teilweise geschlossen waren. Wenn es möglich war, unterstützten auch sie die OBA bei weiteren Angeboten wie Sketchgruppe, Kontaktgruppe, Kegelgruppe, FED und Freizeitarbeit. 20 Personen unterstützten ehrenamtlich die OBA in den Bereichen Familienentlastender Dienst, Freizeit- und Gruppenarbeit. Zum 31.08.2021 wurde Frau Irmgard Schneider im Rahmen des Mitarbeiter-Essens in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

■ Sozialstation

Angebote

- Alten- und Krankenpflege
- Wundmanagement
- Verhinderungspflege
- Betreuungsleistungen
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Essen auf Rädern
- Pflegeberatung
- Schulungen im häuslichen Umfeld
- Hausnotruf

Pflege-Qualität weit über dem Durchschnitt



Caritas-Vorstand Josef Brunner (v.l.) gratuliert stv. Pflegedienstleitung Anneliese Singer und Pflegedienstleitung Angela Köhler

Im Oktober wurde die Sozialstation vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) geprüft. Besonderer Wert wird dabei auf die Einhaltung der vereinbarten Qualitätsstandards gelegt.

Wie schon bei der Prüfung zuvor konnten wir uns wieder über die Note von 1,1 freuen. Diese hervorragende Note ist der Verdienst aller Mitarbeiterinnen, die mit viel Engagement und Herzblut zu diesem Ergebnis beitrugen.

Wir krempeln die #ÄrmelHoch

Auch wir leisten unseren Beitrag dazu, schneller in den gewohnten Alltag zurück zu kehren. Die Corona-Schutzimpfung ist neben regelmäßigen Testungen und Hygienemaßnahmen der wichtigste Schritt in der Pandemiebekämpfung. Wir stehen an vorderster Front und kümmern uns täglich um Kranke und Pflegebedürftige. Wir tragen in der Pandemie eine zusätzliche Verantwortung. Wir schützen uns, um die Pflegebedürftigen weiterhin gut versorgen zu können.



„Ärmel hoch“ war auch unser Motto!

Weiterbildungen erfolgreich abgeschlossen

Gratulieren dürfen wir Renate Lindinger (1.v.l.). Sie hat die Weiterbildung zur Praxisanleiterin erfolgreich abgeschlossen. Die Zusatzausbildung umfasste 300 Stunden. Zusätzlich bedarf es einer jährlichen Fortbildung von 24 Stunden.

Betül Süllü (Mitte) hat ihre 3-jährige Ausbildung zur Altenpflegerin ebenfalls erfolgreich absolviert. Wir freuen uns, dass sie auch weiterhin als Pflegefachkraft bei uns tätig ist.

Damla Cesur (vorne) beendete ihre Ausbildung zur Pflegefachhelferin und entschied sich für eine anschließende Ausbildung zur Pflegefachfrau im stationären Bereich.



Erfolgreiche Absolventinnen



Rosmarie Liebl und Emma Gedweg (v.l.)

Rosmarie Liebl und Emma Gedweg (v.l.) absolvierten 2021 die Weiterbildung „Qualifikation zur Pflegeberatung gem. § 37.3 SGB XI“ an der Katholischen Akademie in Regensburg. Über 70% aller Pflegebedürftigen werden durch die eigene Familie bzw. andere Personen zu Hause gepflegt. Ein wichtiges Instrument zur Unterstützung sind die Beratungsbesuche.

Unsere Pflegeberaterinnen beurteilen die Pflegesituation und schätzen diese evtl. neu ein. Zudem informieren sie über den Einsatz von Hilfsmitteln, über Wohnraumanpassungen, Entlastungsoptionen und geben hilfreiche Tipps rund um Pflege.

Wir gratulieren allen Mitarbeiterinnen zu den erfolgreich bestandenen Prüfungen! Neben den beruflichen und familiären Belastungen eine Ausbildung zu machen, ist eine große Herausforderung und hat unseren größten Respekt. Vielen Dank für eure Einsatzbereitschaft und euer Engagement!

Berufliche Zukunft – Pflege



*Renate Lindinger leitet Schüler
Kilian Schöffel beim Insulinspritzen an.*

Zum 01.01.2020 ist das neue Pflegeberufe-Gesetz in Kraft getreten. Es reformiert die Ausbildung der Pflegeberufe grundlegend.

Ziel ist es, eine attraktive Ausbildung mit besten Perspektiven zu bieten, um mehr junge Menschen für den Pflegeberuf zu gewinnen. Anstelle der bisherigen unterschiedlichen Ausbildungen in der Gesundheits- und Krankenpflege, der Kinderkrankenpflege und Altenpflege gibt es nun nur noch eine generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann. Dabei sind gezielte praktische Anleitungen von mindestens zehn Prozent der Praxisstunden eine Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Ausbildung.

In unserer Sozialstation werden die Auszubildenden von Praxisanleiterin Renate Lindinger unterstützt und angeleitet.

HausNotruf – Hilfe auf Knopfdruck

Viele betagte und kranke Menschen oder Menschen mit Einschränkungen wollen so lange wie möglich sicher und geborgen in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. Der Caritas-Hausnotruf ist hier eine wertvolle Hilfe.

Im April 2021 konnten wir Herrn Dirk Unger als Ansprechpartner für den Hausnotruf (HNR) in unserem Team begrüßen. Sein Aufgabengebiet umfasst neben der Beratung u.a. das Abschließen von Verträgen, die Installation von HNR-Geräten und die Bearbeitung von Störungen. Er arbeitet eng mit der HNR-Zentrale in Freiburg zusammen.



Dirk Unger erklärt den Hausnotruf

Hauswirtschaftliche Versorgung



Trotz der allgegenwärtigen Pandemie konnten wir unsere Patienten im Bereich der Hauswirtschaftlichen Versorgung gut betreuen. Die Haushaltshilfen wurden mit den notwendigen Hygieneartikeln ausgestattet, um vor Ort beim Patienten bestmögliche Arbeitssicherheit zu haben. Um für unsere Kunden ein fachlich geschultes Personal anbieten zu können, war eine Helferschulung geplant. Leider musste diese coronabedingt immer wieder verschoben

Gerti Stöckl unterstützt bei den Hausarbeiten

werden. Nun wird Anfang 2022 mit dem ersten Modul der Schulung begonnen. In der „Hauswirtschaftlichen Versorgung“ kümmern sich 21 Haushaltshilfen, die in Teilzeit oder auf geringfügiger Basis beschäftigt sind, um das Wohlergehen der Patienten.

■ Essen auf Rädern

Die Caritas Landau bringt täglich ein frisch gekochtes und warmes Essen zu Menschen nach Hause, die nicht mehr selbst kochen können. Auch am Sonntag und an Feiertagen kann man sich nach Vorbestellung ein Menü liefern lassen, das jeweils aus Suppe, Hauptgericht und Dessert besteht. Dabei kann man zwischen zwei Gerichten wählen. Wählen kann man auch, ob man das „Essen auf Rädern“ durchgehend von Sonntag bis Freitag, nur für einzelne Tage oder für einen bestimmten Zeitraum haben möchte.

Seit 2018 beziehen wir unsere Speisen vom „Vilstaler Partyservice“. Von Köchen frisch zubereitet, wird das Essen appetitlich auf Porzellangeschirr angerichtet und einzeln verpackt. Dann wird es in einem praktischen Speisentransportsystem von unserem Team ausgeliefert.



v.l.: Waltraud Kleebauer, Christine Sponbrucker (Verwaltung), Rita Sperl, Waltraud Hinterholzer, Ingrid Fröschl

Im Kalenderjahr 2021 wurden 115 Haushalte mit „Essen auf Rädern“ versorgt. Insgesamt wurden 22.535 Essen ausgeliefert. Unser Team von 7 Frauen und 6 Männern hat dabei die beachtliche Strecke von 63.825 Kilometern zurückgelegt!

■ Fachstelle für pflegende Angehörige

Angebote

- Information, Beratung und Begleitung von pflegenden Angehörigen
- Beratung und Aufklärung über Krankheitsbilder im Alter
- Beratung zur Finanzierung der Pflege
- Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen und bei rechtlichen Fragestellungen
- Hausbesuche
- Außensprechstunden
- Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige
- Betreuungsgruppen für ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf
- Anleitung und Begleitung sowie Schulung von Ehrenamtlichen
- Zusammenarbeit mit anderen Beratungs- und Fachstellen

In Bayern leben laut Statistik derzeit ca. 490.000 pflegebedürftige Menschen. Über drei Viertel von ihnen werden zuhause von ihren Angehörigen oder einem ambulanten Pflegedienst versorgt. Dass der überwiegende Teil der Pflegebedürftigen im familiären Umfeld betreut wird, entspricht dem Wunsch der Betroffenen, so lange wie möglich in der vertrauten Umgebung zu bleiben. Doch Pflege ist körperlich und seelisch belastend, nicht selten kommen Angehörige an ihre eigenen Grenzen.

Die Fachstelle für pflegende Angehörige war daher auch im Jahr 2021 eine wichtige Anlaufstelle für alle, die sich mit Fragen und Anliegen rund um das Alter bzw. die Pflege und Versorgung eines nahestehenden Menschen beschäftigen.

Bayerische Demenzwoche vom 17.- 26. September 2021

Im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche fanden im Landkreis zahlreiche Veranstaltungen statt. Die Fachstelle beteiligte sich zusammen mit dem Kollegen der Caritas Dingolfing an einem Infostand im Landratsamt, um ihre Arbeit vorzustellen. Die hohen Besucherzahlen und gezielten Fragen der Bürger zeigten, dass das Thema Demenz von großem Interesse ist und viele Betroffene Beratung und Hilfe suchen.



Infostand im Landratsamt zum Thema Demenz

Schwerpunkte der Beratung 2021

Auffallend war im Jahr 2021 die starke Zunahme von Fällen, die Schwierigkeiten bei der Beantragung eines Pflegegrades hatten. Anstelle der persönlichen Begutachtung bei dem Pflegebedürftigen zuhause wird ein telefonisches Interview durchgeführt, aufgrund dessen der Pflegegrad erteilt wird. Was von der Stelle als „Service“ zum Schutz vor einer Ansteckung mit dem SarsCov2-Virus angepriesen wird, stellt sich in der Praxis immer mehr als Hürde heraus, weil viele Betroffene der telefonischen Befragung nicht gewachsen sind. Hier unterstützte die Beraterin, indem sie grundsätzliche Verfahrensweisen erklärte und auf das Interview vorbereitete. In einigen Fällen konnten so erfolgreich Widersprüche durchgesetzt und höhere Pflegegrade erreicht werden.

Betreuungsgruppen für Senioren mit Unterstützungsbedarf

Ganz konkrete Hilfsangebote machte die Fachstelle für pflegende Angehörige auch wieder mit ihren Betreuungsgruppen in Eichendorf und Wallersdorf. Hier werden pflegebedürftige Personen mit und ohne Demenz für mehrere Stunden in einer Gruppe betreut. Neben gemeinsamen Mahlzeiten stehen Spiele, kreatives Gestalten und Spaß in der Gruppe auf dem Programm. Für die Gäste bedeutet der Besuch soziale Kontakte und fröhliche Stunden. Beim gemeinsamen Tun werden auch vorhandene Fähigkeiten unterstützt und können damit so lange wie möglich erhalten bleiben. Die pflegenden Angehörigen haben durch die tages- bzw. stundenweise Betreuung ihrer Lieben zeitliche Freiräume für sich. Ein Gewinn für beide Seiten!

Im Frühjahr waren in der Gruppe Eichendorf die Seniorenbeauftragte Beate Knogl und der Bürgermeister der Marktgemeinde, Josef Beham, zu Besuch und brachten Obstkuchen für alle mit. Auch Pater Robert Kennedy war zur Feier mit dabei.



Foto: Ch. Jahrstorfer / Inp



Einen Ausflug zur Asambasilika in Altenmarkt unternahmen die Eichendorfer im Spätsommer. Danach durfte auch eine Einkehr im Gasthaus nebenan nicht fehlen.

Fröhliche Einkehr

Erinnerungen an die Kindheit wurden in der Adventszeit in der Gruppe Wallersdorf wach, als die älteste Teilnehmerin zum Backen der traditionellen Zuckerbögen einlud. Alle Gäste und die Betreuerinnen arbeiteten fleißig und bald duftete es herrlich nach dem süßen Gebäck, das man sich anschließend mit einer guten Tasse Kaffee schmecken ließ.



Auch mit 93 Jahren noch eine gute Bäckerin

Neue Küche für die Betreuungsgruppe Wallersdorf



v.l.: Seniorenbeauftragter Franz Voith, Bürgermeister Franz Aster, Gruppenleiterin Anja Schmalz, Jochen Schreiner, Rudolf Kramer, Geschäftsführender Vorstand Caritas Landau

Zur großen Freude der Gäste und Mitarbeiterinnen ließ der Markt Wallersdorf im Sommer unsere Ess-Küche im „Bauerhaus“ renovieren und eine neue Küchenzeile einbauen.

Herr Schreiner, Inhaber des gleichnamigen Einrichtungshauses in Wallersdorf, unterstützte das Projekt mit einer großzügigen Spende und so können wir uns nun über einen „Küchentraum ganz in Weiß“ freuen.

Außerdem wurde auch ein neuer Boden verlegt und damit die Türschwelle beseitigt, was der Sicherheit der Gäste vor Stürzen dient. In einer kleinen Feier wurde auf die gelungene Erneuerung angestoßen und den Spendern auf's herzlichste gedankt.

Ehrenamtliche Helfer/innen

Die Betreuungsgruppen sind jeweils mit einer hauptamtlichen Fachkraft und ehrenamtlichen Helfer/innen besetzt.

Ohne dieses freiwillige Engagement können die Gruppen nicht stattfinden.

Daher danken wir allen Ehrenamtlichen, die uns im Jahr 2021 in den Gruppen unterstützt haben, sehr herzlich!

Wir sind auch immer auf der Suche nach weiteren Helfer/innen und freuen uns auf Ihren Anruf!

■ **Öffentliche Zuschussgeber unserer Einrichtungen und Dienste:**

Einrichtung/Dienst	Öffentliche Zuschussgeber
Beratungsstelle für seelische Gesundheit / Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)	Bezirk Niederbayern Regierung von Niederbayern (Laienhilfe)
Fachstelle für Pflegende Angehörige	Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
Flüchtlings- und Integrationsberatung	Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration. Landkreis Dingolfing-Landau
Landauer Zuverdiensteinrichtung „LanZE“	Bezirk Niederbayern
Offene Behindertenarbeit / Familienentlastender Dienst	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Tageszentrum „Frohsinn“	Bezirk Niederbayern Bezirk Niederbayern

Diese öffentlichen Zuschüsse decken die Ausgaben der genannten Dienste nur zu einem mehr oder weniger großen Teil. Darüber hinaus müssen eigene Einnahmen erwirtschaftet, Kirchensteuermittel eingesetzt oder Spenden akquiriert werden.

Sozialstation, Essen auf Rädern und Hauswirtschaftliche Versorgung erhalten keine öffentlichen Zuschüsse, sondern müssen ihre Ausgaben für Personal- und Sachkosten vollständig selbst erwirtschaften (Pfleagesätze, Mahlzeitenpreise).

Die Allgemeine Sozialberatung erhält ebenfalls keine öffentlichen Zuschüsse, sondern wird ausschließlich aus Kirchensteuermitteln, Caritas-Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert.

Wir danken an dieser Stelle allen Zuschussgebern, Förderern und Spendern, die unseren Dienst am Menschen mit ihrer Zuwendung unterstützen und möglich machen.

■ Statistik



Personal 2021 (Stand 31.12.2021)

Einrichtung/Dienst	Mitarbeiter	Vollzeitstellen	Ehrenamtl. Mitarbeiter
Geschäftsstelle	3	2,50	5
Allgemeine Sozialberatung	1	0,26	0
Sozialstation	54	25,22	0
Fachstelle für pflegende Angehörige	2	1,00	7
Essen auf Rädern	11	1,18	2
Beratungsstelle für seelische Gesundheit	5	3,35	6
Tageszentrum „Frohsinn“	4	2,50	4
Landauer Zuverdiensteinrichtung „LanZE“	4	2,00	5
Offene Behindertenarbeit/ Familienentlastender Dienst	5	2,59	20
Flüchtlings- und Integrationsberatung	2	1,50	4
Gesamt	91	42,10	53

Betreute Personen 2021

Einrichtung/Dienst	Klienten/Patienten
Allgemeine Sozialberatung	48
Sozialstation	587
Fachstelle für pflegende Angehörige	104
Essen auf Rädern	115
Beratungsstelle für seelische Gesundheit	266
Tageszentrum „Frohsinn“	65
Landauer Zuverdiensteinrichtung „LanZE“	35
Offene Behindertenarbeit/Familienentlastender Dienst	141
Flüchtlings- und Integrationsberatung	288
Gesamt	1649

Mitgliedschaft Kreis-Caritasverband/Orts-Caritasverein (Stand 31.12.2021)

	Mitglieder 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Mitglieder 31.12.2021
KCV Landau a.d. Isar e. V.	122	5	0	127
PCV Aufhausen e. V.	79	0	6	73
Pfarrverband-Caritas- verein Eichendorf e. V.	94	0	3	91
PCV Simbach e. V.	45	0	1	44
Gesamt	340	5	10	335

■ **So können Sie uns erreichen:**

Kreis-Caritasverband Landau an der Isar e. V.

Dr.-Godron-Str. 3, 94405 Landau
 Telefon: 09951 9851-0
 Telefax: 09951 9851-30
 E-Mail: info@caritas-landau.de
 Internet: www.caritas-landau.de

Sozialstation

Dr.-Godron-Str. 3, 94405 Landau
 Telefon: 09951 9851 11
Pflegedienstleitung: Angela Köhler
 E-Mail: sozialstation@caritas-landau.de

**Offene Behindertenarbeit/
 Familienentlastender Dienst**

Dr.-Godron-Str. 3, 94405 Landau
 Telefon: 09951 9851 21
Leitung: Silke Bols
 E-Mail: oba-fed@caritas-landau.de

Tageszentrum „Frohsinn“

Marienplatz 6, 94405 Landau
 Telefon: 09951/6034536
Leitung: Stephanie Friedberger
 E-Mail: tageszentrum@caritas-landau.de

Allgemeine Sozialberatung

Dr.-Godron-Str. 3, 94405 Landau
 Telefon: 09951 9851 50
Leitung: Anna Berlinger
 E-Mail: sozialberatung@caritas-landau.de

Essen auf Rädern

Dr.-Godron-Str. 3, 94405 Landau
 Telefon: 09951 9851 11
Leitung: Angela Köhler
 E-Mail: sozialstation@caritas-landau.de

Fachstelle für pflegende Angehörige

Dr.-Godron-Str. 3, 94405 Landau
 Telefon: 09951 9851 50
Leitung: Anna Berlinger
 E-Mail: fpa@caritas-landau.de

**Beratungsstelle für seelische Gesundheit/
 Sozialpsychiatrischer Dienst**

Dr.-Godron-Str. 3, 94405 Landau
 Telefon: 09951 9851 15
Leitung: Sandra Hindelang
 E-Mail: spdi@caritas-landau.de

Landauer Zuverdienst - LanZE

Oberer Stadtplatz 7, 94405 Landau
 Telefon: 09951 6018 63
Leitung: Sieglinde Kettl
 E-Mail: zuverdienst@caritas-landau.de

Flüchtlings- und Integrationsberatung

Dr.-Godron-Str. 3, 94405 Landau
 Telefon: 09951 9851 23
Leitung: Andrea Rücker-Weier
 E-Mail: migration@caritas-landau.de

Der Mensch im Mittelpunkt

Wer seinen Nächsten verurteilt,
der kann irren.
Wer ihm verzeiht,
der irrt nie.

(Karl Heinrich Waggerl)



www.caritas-landau.de

